

Renate & Uwe H. Sülz

BAUERNHOF DER TIERE

WAS SIE ERLEBEN UND ERZÄHLEN

ZUM VORLESEN UND SELBSTLESEN

AB 6



Inhalt:

Die Erlebnisse der Tiere auf dem Bauernhof

Überraschung aus dem Stroh

Betty, die Milchkuh

Die Überraschung

Glück für das Zirkusäffchen Benny

Ein Adler braucht Hilfe

Das Schweinchen Klecks

Als sich der Bauer wunderte

Gestatten, mein Name ist Flo

Ein Fisch im Zahnbecher

Die Reise auf die Insel Sylt

Das große Sommerfest

Klecks in Tapezierlaune

Ein Piratenschiff



In einer alten Scheune, in den Bayerischen Alpen, lebten auf einem Bauernhof mehrere Tiere zusammen. Im Laufe vieler Jahre hatten sie Freundschaft geschlossen und waren unzertrennlich. Da war zum Beispiel Holger. Er war ein altes Pferd, dem der Bauer sein Gnadenbrot gab. Seine Arbeit als Ackergaul konnte er nicht mehr erfüllen.

Die Gelenke schmerzten und die Hufeisen an seinen Füßen konnte er kaum noch ertragen. Doch Holger war nicht alleine mit seinem Elend. Marga, die Gans, gehörte auch dazu und Karin, die Katze. Aber auch Richy, die Schildkröte, und Cornelia, die Spinne, waren seine Freunde. Alle hatten schon ein gewisses Alter auf dem Buckel.

Bauer Nielsen hatte eben ein Herz für Tiere und sie sollten es bei ihm so gut wie möglich haben. Katze Karin saß meistens auf einem Heuhaufen, denn sie konnte von dort oben alles gut überblicken. Sie schnurrte glücklich und gab sich mit einem kleinen Mäuschen zufrieden. Früher, da war kein Kleintier vor ihr sicher. Nun wollte sie nur noch ihre Ruhe haben.

Richy war eine alte Schildkröte. Der Sohn des Bauern Nielsen verfrachtete sie, als sie schon sehr alt war, in den Heuschuppen.

Trotzdem ging es ihr gut. Sie bekam das beste Futter, so wie alle anderen Tiere auch, die hier noch ihr Gnadenbrot bekamen. Richy war die Älteste in der Runde. Nun, wenn man bedenkt wie alt diese Tiere werden können, war sie eigentlich noch recht jung. Trotzdem hatte die Schildkröte keine rechte Lust mehr auf das Meer.

Die kleine Spinne Cornelia saß schon seit vielen Jahren auf einem Holzbalken, etwas abseits von den anderen. So konnte sie mit ihren großen Augen alles gut beobachten. Sie war, wie alle Spinnen, sehr lieb.

„Ich habe eine Idee.“, meinte Holger, das Pferd. „Wir alle haben in jungen Jahren viel erlebt. Wir können doch unsere Geschichten erzählen.“, sagte er voller Begeisterung.

„Au ja!“, riefen alle fast gleichzeitig und mit Freude. „Wer fängt denn mit einem schönen Jugenderlebnis an?“, fragte Karin, die Katze. „Ich.“, rief Holger und fing an zu erzählen.



„Nun ja, vor vielen Jahren war ich schon ein tolles Pferd, das muss ich wohl sagen.“, lachte er. „Bauer Nielsen war stolz auf mich, wenn ich mit erhobenem Haupt den Acker pflügte. Tag für Tag und Jahr für Jahr erledigte ich meine Arbeit gewissenhaft. Eines Tages, es war sehr warm und meine Gelenke machten sich etwas bemerkbar, lies sich der Pflug nicht mehr ziehen. Er blieb einfach stecken.“, erzählte Holger mit Eifer. „Nichts ging mehr. Mir lief der Schweiß herunter, aber ich machte weiter.“, sagte er. „Was denkt ihr wohl, was plötzlich zum Vorschein kam?“, flüsterte Holger geheimnisvoll. „Ja, was denn, erzähl schon weiter.“, riefen alle.